

Neue Spitze beim Gasdienst

EX-BÜRGERMEISTER übernimmt Geschäftsführung in Börnsen

Börnsen (tja). Als erfolgreich gegen Goliath kämpfender David war der Gas- und Wärmedienst Börnsen (GWB) durch seine Auseinandersetzung mit dem Energieriesen E.On berühmt geworden. Jetzt hat Joachim P. Franzke die Nachfolge von GWB-Initiator Joachim Reuland als Geschäftsführer angetreten. „Ich freue mich auf diese Aufgabe. Was hier in 20 Jahren erreicht wurde, ist großartig“, erklärt Franzke.

Der 55-Jährige arbeitete zuletzt als Bürgermeister der Stadt Steinheim in Westfalen, war dort nach zwei Wahlperioden aber nicht erneut angetreten. „Ich wollte noch einmal etwas Neues machen“, begründet der Verwaltungswirt die Entscheidung, sich umzuorientieren. „Ich hatte früher oft mit Stadtwerken zu tun, außerdem reizen mich die Herausforderungen, die die Energiewende mit sich bringt“, sagt Franzke. Deshalb hatte er sich auf die Stellenausschreibung einer Kieler Agentur beworben, die für einen nicht genannten Energieversorger einen Geschäftsführer gesucht hatte: „Als ich dann nach meiner Bewerbung in der ersten Gesprächsrunde erfahren habe, dass es sich um den GWB handelt, war mir das sehr sympathisch, denn der Kampf David gegen Goliath war mir durchaus bekannt.“

Zehn Mitarbeiter versorgen beim GWB die Börnsener mit

Fernwärme, Gas, Strom und Wasser. „Aktuell erzeugen wir in drei Blockheizkraftwerken eigenen Strom, eine vierte Anlage wird gerade gebaut“, berichtet Franzke. Die bei der Stromproduktion anfallende Wärme wird in den Neubaugebieten zum Heizen der Häuser genutzt. Dafür gibt es in den Bebauungsplänen festgeschrieben sogar einen Anschlusszwang – der E.On die Belieferung der Menschen mit Gas versagt. „Unser Konzept der Nahwärme hat Vorbildcharakter“, sagt Franzke. Anfang der 1990er-Jahre hatte sich ein Kreis aus Börnsenern zusammengefunden, der die Gründung des GWB im Jahr 1996 vorbereitete. An der Spitze Reuland und Bürgermeister Walter Heisch, die sich aber zum Schluss von Reulands Dienstzeit überworfen hatten.

„Jetzt geht es darum, wie-

der Ruhe reinzubringen und mit Kontinuität unseren Betrieb fortzuführen“, sagt Franzke. „Wir werden sicher weitere Anlagen entwickeln und uns zum 20-jährigen Bestehen des GWB für unsere treuen Kunden auch etwas einfallen lassen“, blickt der neue Geschäftsführer in die nahe Zukunft. „Auf jeden Fall wollen wir uns unsere Kundennähe – hier kennen sich die Menschen einfach – bewahren, das war und ist uns wichtig“, betont Franzke, der ursprünglich aus Bochum stammt.

Vorerst wohnt der neue Geschäftsführer unter der Woche in einem Hotel und pendelt am Wochenende zu seiner Frau. „Wir werden uns hier aber sicher in der Nähe etwas suchen“, ist der 55-Jährige überzeugt. Noch lebt das jüngste der drei Kinder (21, 23, 25) im Elternhaus im Kreis Höxter.



Joachim P. Franzke (55) ist neuer Geschäftsführer des Börnsener Gas- und Wärmedienstes.

Foto: Jann